



Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V

9/2009

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am Montag, den
21.09.2009 um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel
(ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm am Vortragsabend

- **Helgoländer Heringsmöwen auf weiten Wegen** V. DIERSCHKE & B. MENDEL
- **Vogelkundliche Interessen im AK VSW HH -
Ergebnisse der Umfrageaktion aus dem Frühjahr 2009** JENS HARTMANN
- **Aktuelles vogelkundliches Geschehen** ALEXANDER MITSCHKE

Im Zusammenhang mit der Zunahme der Heringsmöwe im südlichen Nordseeraum hat sich die Art 1997 auch auf Helgoland als Brutvogel angesiedelt und ihren Bestand dort auf über 300 Paare gesteigert. Die übersichtliche Kolonie lädt zur Erforschung der Heringsmöwen ein. Seit 1999 wurden über 500 Küken mit farbigen Codierungen markiert, um sowohl ihre Rückkehr zur Kolonie als auch ihre weiten Wanderungen außerhalb der Brutzeit zu verfolgen. Seit 2008 werden einige Brutvögel vorübergehend mit GPS-Datenloggern ausgestattet, um die Routen der Nahrungsflüge und die besuchten Nahrungsgebiete kennen zu lernen. Beide Projekte ergaben interessante und teils überraschende Ergebnisse.

Internationale Wasservogelzählung

Folgende Termine sind bei der o. a. Zählung zu beachten:

12./13.09. 17./18.10. 14./15.11. 12./13.12.

Achtung: Für den Ohlsdorfer Friedhof suchen wir einen neuen Zähler! Interessenten wenden sich bitte an Detlef Schlorf, Erlenstraße 8, 22529 Hamburg, 56 46 18 bzw. Detlef.Schlorf@ornithologie-hamburg.de

Schiffsfahrten auf der Unterelbe - bis zum 4.10.2009

Die HADAG Seetouristik und Fährdienst AG bietet Schiffsfahrten nach Lühe (Altes Land) an. Ornithologisch sind diese „Schiffsreisen“ vor unserer Haustür jetzt wirklich zu empfehlen; denn von Juli bis September ist auf der Unterelbe die Zeit der Fluß-, Küsten-, Trauer- und Zwergseeschwalben sowie der Zwergmöwen; siehe hierzu auch Garthe, S. (1993): Möwen und Seeschwalben auf der Unterelbe zwischen Hamburg und Pagensand 1987 bis 1991. Corax 15: 261 - 269.

Hin- und Rückfahrtzeiten:

ab Landungsbrücken: **sa, so und feiertags** 10.30 14.30 **bis 4.10.2009**

ab Lühe (Altes Land): **sa, so und feiertags** 12.15 17.00 **bis 4.10.2009**

Eine Fahrt dauert ca. 1,5 Stunden; Preis für Hin- und Rückfahrt: 14,60 €.

Für die codierte Auflistung von Unterelbe-Beobachtungen haben wir die folgenden Abschnitte festgelegt:

<u>Abschnitt</u>	<u>Planquadrat</u>
St. Pauli, Landungsbrücken	- Neumühlen.....62 34
Neumühlen	- Mühlenberger Loch.....57 35
Mühlenberger Loch.....	53 34
Mühlenberger Loch	- Hamburger Yachthafen (Wedel).....47 36
Hamburger Yachthafen, (Wedel)	- Lühesand, Nordspitze41 39
Lühesand, Nordspitze	- Pagensand, Südspitze.....34 46
Pagensand, Südspitze	- Pagensand, Nord33 51

Ornithologische Führungen in der Wedeler Marsch

Wir möchten u. a. auf folgende Veranstaltung hinweisen; Treffpunkt ist an der „Carl Zeiss Vogelstation“ in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand; Kosten: 4 € und 2 € für NABU-Mitglieder und Kinder; Ferngläser können ausgeliehen werden:

24.09.2009 um 16 Uhr

M. Sommerfeld: **Die Vögel der Wedeler Marsch**

Veranstaltungen des Naturschutz-Informationshauses „Boberger Niederung“

Wir möchten u. a. auf folgende Veranstaltungen hinweisen; Treffpunkt ist - wenn nichts anderes angegeben - das Naturschutz-Informationshaus, Boberger Furt 50, Internet: www.Stiftung-Naturschutz-HH.de/Boberg/index.htm, Telefon 73 93 12 66. Der Veranstalter bittet bei einem Vortrag um eine Spende von 3 € und bei einer Führung von 2 € je Teilnehmer:

09.09.2009 um 17 Uhr; Dauer ca. 3 Std.

A. Jahn: **Wanderung entlang der Bille**

11.09.2009 um 15 Uhr; Dauer ca. 2 ½ Std.

J. Stoess, **Kleine Tiere ganz groß** - Führung durch die Insektenausstellung und
A. Jahn: anschließend Insektenbeobachtungen in der Boberger Niederung

19.09.2009 um 14 Uhr; Dauer ca. 3 ½ Std.

T. Ulmer: **Historischer Rundgang durch die Boberger Niederung**
(Teilnahmegebühr: 7 € je Teilnehmer)

Veranstaltungen des Informationshauses „Duvenstedter Brook“

Wir möchten u. a. auf folgende Veranstaltungen hinweisen; der Veranstalter bittet je Veranstaltung um eine Spende von 4 € (Erwachsene) bzw. 2 € (Kinder und NABU-Mitglieder); Treffpunkt ist - wenn nichts anderes angegeben - das Naturschutz-Informationshaus, Duvenstedter Triftweg 140 (Telefon 0 40 / 6 07 24 66):

19.09.2009 um 9 Uhr

K. Wesolowski: **Herbst im Duvenstedter Brook** (Fahrradführung)

Anmeldung: 69 70 89-0 bis zum 17.9.; maximal 15 Personen

Treffpunkt: Bekanntgabe bei der Anmeldung

25.09.2009 um 17 Uhr

K. Wesolowski: **Herbst im Duvenstedter Brook** (Führung)

Anmeldung: 69 70 89-0 bis zum 25.9.; maximal 25 Personen

Treffpunkt: Bekanntgabe bei der Anmeldung

Gänse-Ringableser gesucht

Simon Hinrichs sucht noch je einen Ringableser für den Golfplatz in Ahrensburg und den Appelhoffweiher in Bramfeld.

Interessenten wenden sich bitte an Simon_Hinrichs@web.de oder 79 69 00 55.

Aktuell erschienen: Beitr. zur Avifauna im Landkreis Lüneburg 2001 - 2007

Seit Anfang der 2000er Jahre wurden im Landkreis Lüneburg von über 40 Beobachtern jährlich zwischen 10.000 und 20.000 Daten gemeldet, die in einer zentralen Datenbank gespeichert werden. Aktuell liegen mehr als 250.000 Datensätze vor. So liegt es nahe, dass die Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft Lüneburg nun nach längerer Pause wieder einen umfangreichen Jahresbericht über das vogelkundliche Geschehen vorgelegt hat. Er behandelt den Zeitraum von 2001 bis 2007 und legt einen Schwerpunkt auf die Wasservögel, die im Elbtal mit seinen Vorländern und dem Amt Neuhaus naturgegeben eine besondere Rolle spielen. Dabei werden für viele Arten in übersichtlichen Diagrammen Bestandsentwicklungen und das zeitliche Auftreten präsentiert, Verbreitungskarten und Farbfotos ergänzen die Fülle interessanter Materials bzw. tragen zur Auflockerung des Berichtes bei. Der Bericht umfasst mehr als 160 Seiten und wird ergänzt durch eine schöne Darstellung der Bestandsentwicklung des Sperlingskauzes im Landkreis Lüneburg, die A. Torkler und H. Langbehn beigesteuert haben.

Der „Vogelkundliche Jahresbericht“ für den Landkreis Lüneburg bietet eine Fülle von Vergleichsmöglichkeiten zum ornithologischen Geschehen bei uns im Hamburger Raum und macht gleichzeitig Lust, die Oberelbe zwischen Lauenburg und Hitzacker auf eigenen Exkursionen zu erkunden. Der Bericht kostet 10,00 € und kann bezogen werden über: Christine Horn, Gänseweide 24, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132/8531, Email: sympetrum@gmx.de

Aus aktueller Literatur - Bruterfolge der Lachmöwe in den Niederlanden

Im zwanzigsten Jahrhundert stieg die Lachmöwenpopulation in den Niederlanden und im übrigen Westeuropa stark an, gefolgt von einer seit Ende der 1980er Jahre zu verzeichnenden Bestandsabnahme. Um die Gründe für den Rückgang zu erkunden, startete 1997 in den Niederlanden ein auf die Dauer von sieben Jahren ausgelegtes Forschungsprogramm. In 17 über das Land verteilten Kolonien wurden Untersuchungen zur Fortpflanzungsbiologie der Lachmöwen durchgeführt. Eine frühere Studie zeigte starke Unterschiede im Bruterfolg zwischen Kolonien an der Küste und im Binnenland. In der aktuellen Untersuchung wurden die kontrollierten Kolonien daher in diese beiden Typen unterteilt. Dabei bildete das Nahrungsangebot das Kriterium zur Unterscheidung der Kolonietypen (überwiegend mariner Ursprung gegenüber landgebundenen Nahrungsangeboten). In jeder der Kolonien wurden 25 - 30 Nester während der Brutzeit gesondert beobachtet. Dabei wurden in umzäunten Bereichen die Überlebensrate der Kücken sowie die Entwicklung des Körpergewichts, der Kopf-/Schnabellänge sowie der Flügellänge festgehalten.

Im Ergebnis waren Küstenkolonien erfolgreicher als Binnenlandkolonien. Die Gelegegröße an der Küste betrug 2,7 Eier, während im Binnenland 2,4 Eiern je Gelege gezählt wurden. An der Küste war auch der Schlupferfolg größer (73 % zu 48 %). Die

Binnenlandkolonien erbrachten nur 0,4 flügge Jungvögel je Brutpaar. An den Küsten hingegen waren es 0,9. Damit liegt aber in beiden Kolonietypen die Rate bei unter 1 Jungvogel je Brutpaar, dem Mindestwert einer stabilen Brutpopulation. Jungvögel in den Binnenlandkolonien zeigen ein schnelleres Wachstum sowohl bezüglich der Gewichtsentwicklung als auch der Kopf- und Schnabelmaße. Auch werden sie schneller flügge als ihre Artgenossen in den Küstenkolonien. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass nicht Nahrungsknappheit während der Aufzuchtphase, sondern Prädation der Eier die Hauptursache für den Bestandsrückgang in den Niederlanden darstellt, insbesondere in Binnenlandkolonien. Weitergehende Studien sind erforderlich, um die Gründe, die zu den hohen Eiverlusten führen, zu ergründen.

JACINTHA G.B. VAN DIJK, Eric W.M. STIENEN, Sonja GERRITSEN & Frank A. MAJOOR (2009): Reproductie van de Kokmeeuw in kust- en binnenlandkolonies, LIMOSA 82 (2009): 13-22.

Bernhard Kondziella

Ein putziges Ereignis

Wir hatten im Mai Besuch von der Cousine meiner Frau. Sie schlief im 2. Stock (Hallerstraße 8, HH-Rotherbaum), hatte das Zimmer nach hinten, das große Fenster weit geöffnet. Am Abend zeigte sie mir, dass frischer Vogelkot drinnen auf der Fensterbank lag. Ich vermutete, dass sich vielleicht eine Amsel drinnen auf die Fensterbank gesetzt, dann gekotet hätte und anschließend weggefliegen wäre.

Am folgenden Morgen gegen 9:00 Uhr kam unser Besuch ganz aufgeregt und sagte, da sei ein schwarzer Vogel auf dem Boden in ihrem Zimmer. Es stellte sich heraus, dass neben dem Fenster auf dem Fußboden und neben allerlei Kleidungsstücken ein Mauersegler lag. Vermutlich war er abends schon in das Zimmer geflogen, wohl gegen die relativ schweren Vorhänge, war dann auf den Boden gerutscht/gefallen und hatte die ganze Nacht dort gelegen.

Ich setzte ihn auf ein Stück Pappe und ging auf den Balkon. Es war ein Altvogel. Vorsichtig bewegte ich die Pappe mit dem Vogel etwas nach oben. Beim 3. Mal schoss der Mauersegler „wie von der Tarantel gestochen“ raus und flog zackig schnell weg aus unserem Blickfeld. Offenbar war er unverletzt. Ein kleines Wunder, das ich mir nur durch den Vorhang erklären kann.

Harald Vieth

Hamburger avifaunistische beiträge (hab)

Um die Attraktivität der hamburgener avifaunistischen beiträge (hab) zu steigern, soll die Anzahl der Bilder in den nächsten Bänden erhöht werden. Dazu suchen wir Fotos und Bilder aus dem Hamburger Raum. Dies können Vogelfotos, Landschaftsaufnahmen

oder Vögel vor bekannter Hamburger Kulisse sein. Bevorzugt werden Farbbilder, aber auch Schwarzweiß-Bilder können von Interesse sein. Am einfachsten ist die Vorgehensweise bei digitalen Bildern; diese können unverkleinert an *Jens.Hartmann@ornithologie-hamburg.de* gemailt werden. Dias und Negativstreifen würden von uns digitalisiert (eingescannt) und anschließend zurückgegeben werden.

Auch ältere Landschafts- und Gebietsbilder sind von großem Interesse, um die Veränderungen und Entwicklungen der Landschaft zu zeigen. In Planung ist der Aufbau eines Bildarchivs mit alten und aktuellen Landschaftsaufnahmen, um langfristige Veränderungen der Landschaft dokumentieren zu können und dadurch möglicherweise Erklärungen für Veränderungen der Vogelwelt zu finden.

Außerdem möchten wir den Anteil von Artikeln und Kurzmitteilungen von unseren Beobachtern selbst erhöhen. Dies können Beschreibungen von besonderen Beobachtungen und Verhaltensweisen, aber auch die Vorstellung der Vogelwelt von bestimmten Gebieten sein. Unterstützung beim Verfassen und technische Hilfestellung ist durch die Redaktion der hab möglich.

Für Fragen und Hinweise steht Jens HARTMANN (*Jens.Hartmann@ornithologie-hamburg.de*) zur Verfügung.

Band 36 der „hamburger avifaunistischen beiträge“ (hab) erschienen

Ende Juni ist der 36. Band der hamburger avifaunistischen beiträge mit folgendem Inhalt auf 224 Seiten erschienen: Funktionsplan des AKVSW; HARTMANN, BAUMUNG, KONDZIELLA, KREBS & MITSCHKE: Ornithologischer Jahresbericht 2006 für das Hamburger Berichtsgebiet; MITSCHKE: Die Haubenlerche (*Galerida cristata*) im Hamburger Raum - vom Kommen und Gehen eines „Steppenvogels in der Stadt“; MULSOW & SCHLORF: Die Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) im Raum Hamburg; FLEISCHER: Der Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) - ein neuer, längst überfälliger Brutvogel im Hamburger Raum; HARTMANN: Der Uhu (*Bubo bubo*) in Hamburg; HARTMANN & DWENGER: Beutereste des Uhus (*Bubo bubo*) aus dem Bereich Klövensteen bis Holmer Sandberge/PI 1996 - 2007; MITSCHKE: Wo sind all die Haussperlinge geblieben? - 25 Jahre Stadtkorridorkartierung in Hamburg; HARTMANN: Die Brutvögel des Ohmoors und der Rugenwedelsau 2006; Nachrufe (D. GRUNER, V. HAHN, H. KRISCH, W. STEPPAN); Rezensionen.

Der Band kann für 15 Euro (+ Porto/Verpackung) bestellt werden bei Jürgen DIEN, Scharnskamp 10a, 22415 Hamburg (*hab.Versand@ornithologie-hamburg.de* oder 0 40 / 5 31 28 32). Im Abonnement reduziert sich der Preis auf 12 Euro (+ Porto/Verpackung). Auf den nächsten Vortragsabenden kann der Band auch direkt erworben werden.

Fragen und Hinweise für das Beobachten und Codieren im September

- Die meisten der in Hamburg brütenden **Mauersegler** haben die Stadt Ende Juli verlassen. Bei Beobachtungen im späteren August und September handelt es sich daher meist um Durchzügler aus Skandinavien. Wann werden die letzten Mauersegler über dem Berichtsgebiet gesehen?
- Mit Intensivierung der Zugaktivitäten sind jetzt häufiger ziehende Trupps unterschiedlicher Arten zu beobachten. Bei Sichtungen größerer Trupps sollten sowohl Uhrzeit als auch Zugrichtung codiert werden.
- An geeigneten feuchten Stellen sind auch im Binnenland regelmäßig Limikolen zu beobachten. Bei vielen dieser Arten kommt es zu unterschiedlichen Durchzugszeiten von Alt- und Jungvögeln. Bitte weiterhin zu den Beobachtungen möglichst auch Angaben zu den Alterskleidern codieren. Gleiches gilt auch bei Möwen und Seeschwalben.
- Ab Ende September und Anfang Oktober ist mit ersten größeren Zahlen von durchziehenden und rastenden **Gänsen** zu rechnen. Im Frühherbst ist es z. B. bei Weißwangen- und Blässgans noch möglich, diesjährige Vögel von Altvögeln zu unterscheiden. Interessant ist das Verhältnis von Jungvögeln zu Altvögeln, gibt er doch die Möglichkeit zur Einschätzung des Bruterfolges eines Jahres.
- Die Zwischenergebnisse der intensiven Farbberingung bei **Blässralen** im Hamburg deuten an, dass bereits jetzt wieder die Winterquartiere eingenommen werden. Weitere Ablesungen sind jederzeit willkommen und werden von Andreas Zours (*andreaszours@yahoo.de*) umgehend mit den Lebensläufen der einzelnen Individuen beantwortet.
- In diesem Spätsommer/Herbst zeichnet ist ein stärkerer Einflug von **Fichtenkreuzschnäbeln** in Falsterbo/Südschweden ab. Reicht dieser Einflug bis ins Hamburger Berichtsgebiet?
- Im Monat September ziehen viele **Hochseevögel** durch die Deutsche Bucht der Nordsee nach Süden. Bei Wetterlagen mit stärkeren Nordwestwinden ist auch mit einem Auftreten verdrifteter Vögel entlang der Elbe bis in den Hamburger Raum zu rechnen. Bei entsprechendem Wetter lohnt sich ein Besuch der Elbe und des Mühlenberger Loches, das in diesen Fällen häufig wie eine Sackgasse für die Sturmgäste wirkt.

- Zählungen an **Schlafplätzen** geben einen guten Einblick über momentane Bestandssituationen. Jetzt zur Zugzeit kommt es auch zu regelmäßigen Schlafplatzansammlungen bei Zugvögeln. Die günstigste Zeit zur Erfassung stellt die Einflugphase kurz vor Sonnenuntergang dar.
 - Wie erfolgt die Besetzung der Schlafplätze der **Kormorane**? Wird z. B. die Brutkolonie in Haseldorf/PI auch als Schlafplatz genutzt?
 - Wo werden Schlafplätze von **Schwalben** beobachtet (z. B. Reetbestände im Duvenstedter Brook, NSG Heuckenlock, Pagensand/PI, Öjendorfer See, Die Reit, Winsener Marsch/WL)?
 - Wie sind/waren in diesem Jahr die Schlafplätze der **Stare** besetzt?
 - Gibt es außer in der Wedeler Marsch/PI und der Reit auch andernorts Schlafplätze der **Schafstelze**? Hier kann nur während des Einfluges erfasst werden. Die Stelzen fallen direkt in den Schlafplatz (Schilf und Binsen) ein und verlassen ihn dann auch kaum noch.
 - Gleiches Verhalten gilt auch für **Bachstelzen**. Allerdings ist hier auch mit Schlafplätzen in Siedlungsbereichen zu rechnen (z. B. in Wedel/PI). Wo gibt es solche Plätze und wie entwickeln sich die Zahlen im Laufe des Herbstes?
 - Suchen **Elstern** wieder gemeinsame Schlafplätze auf? Von welchen anderen Arten werden jetzt Schlafplatzansammlungen beobachtet?
- Eine gute Hilfe bei der zeitlichen **Einordnung eigener Beobachtungen** (frühe oder eher späte Beobachtung) gibt der Artikel „Welcher Vogel ist wann im Hamburger Berichtsgebiet zu beobachten?“ im Band 32 der „hamburger avifaunistischen beiträge“.

Bernhard Kondziella

Weitere Mitteilungen

Wer hat ältere ornithologische Literatur (besonders hab 1 - 11, Sonderhefte Vogel und Heimat, Corax usw.), die nicht mehr benötigt wird, und ist bereit, diese unseren jungen Mitarbeitern in der Schriftleitung zur Verfügung zu stellen. Bitte Hans-Hermann Geißler (HH-Geissler@ornithologie-hamburg.de oder 0 40 / 6 04 94 05) verständigen.

Für den Arbeitskreis

Mitschke Krebs

Anlagen

- Aktuelle Beobachtungen
- Wir lasen in BTONews
- Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.
- hab

Ornithologische Beobachtungen aus dem Hamburger Raum

Im August überschneiden sich auslaufende Brutsaison und beginnender Wegzug. **Hohl-** und **Ringeltaube** wurden noch brütend angetroffen. Mit nichtflüggen Jungvögeln beschäftigt waren noch **Reiherenten**, alle **Lappentaucher**, **Eisvögel** sowie die Singvogelarten **Neuntöter**, **Rauch-** und **Mehlschwalbe**, **Gebirgsstelze**, **Schwarzkehlchen**, **Amsel** und **Grauschnäpper**. Für das **Rebhuhn**, inzwischen so selten, dass es in den Jahresberichten nicht mehr auftaucht, wurde ein neues Vorkommen bei Reinbek - Ohe/OD gemeldet. Eine neue Nisthilfe wurde vorsorglich für die nächste Brutsaison des **Wanderfalkens** am NDR-Sendemast in Hamburg-Moorfleet angebracht; Beobachtungen und Rupfungsfunde waren Hinweise, dass sich hier ein neues Brutrevier ergeben könnte.

Das Zuggeschehen bestimmt inzwischen deutlich die Zahlen bei den **Limikolen**, **Möwen**, **Seeschwalben** und einigen **Langstreckenziehern**. Höhere Rastvogelsummen zeigen auch die **Gänsearten**, so die **Nilgans** mit neuer Größenordnung (75 Ind. Haseldorfer Marsch/PI), **Kanadagans** (195 Ind. Appen-Etz/PI) und **Graugans** (ca. 2.000 Ind. Pinnaumündung/PI). Auf der Unterelbe steigen um diese Zeit auch die **Krickenten**-Zahlen; mit > 3.000 Ind. belegt dies die Schiffszählung des Teams Elbsande; die Steigerung gilt auch für den **Silberreiherr** (18 Ind. Winsener Marsch/WL). **Schwarzstörche** zeigten sich 2mal paarweise ziehend in der Elbmarsch, während sich beim Weißstorch die ersten Vor-Zugansammlungen bilden (18 Ind. Ochsenwerder). Der allmählich einsetzende Greifvogelzug deutet sich an mit Einzelbeobachtungen von **Fischadlern**, **Wespenbussarden** und **Rotmilanen**. Bei den Watvögeln werden naturgemäß die meisten Beobachtungen aus der Wedeler, Haseldorfer oder Winsener Marsch gemeldet: z. B. 1.700 **Kiebitze** in der Winsener Marsch/WL, 150 **Goldregenpfeifer** an der Pinnaumündung/PI (Haseldorfer Marsch) und 70 **Bekassinen**, 11 **Bruchwasserläufer**, 1 **Regenbrachvogel**, 1 **Uferschnepfe**, 1 **Pfuhschnepfe** sowie 1 **Dunkler Wasserläufer** in der Wedeler Marsch/PI. Auf der Unterelbe wurden vom Schiff aus > 9.000 **Lachmöwen** gezählt. Erfreulich wiederum ein **Zwergmöwen**-Schlafplatz im Fährmannssander Watt/PI mit 1.050 Ind. Deutlicher Durchzug auch von **Flusseeeschwalben** (max. 71 Ind.) und 13 **Trauerseeeschwalben** zwischen Mühlenberger Loch und Lühesand/STD. Ein größerer Trupp von 25 **Mauerseglern** zog noch am 25.8. am Öjendorfer See; nach den Erfahrungen der letzten Jahre sicher noch nicht die letzten. Von den am Tag und im Verbund ziehenden Insektenfressern bilden sich nun erste größere Ansammlungen bei **Rauch-** und **Mehlschwalben**, **Staren**, **Wiesenschafstelzen** und **Bachstelzen**. **Fichtenkreuzschnäbel** wurden wiederum in drei Trupps gesichtet, maximal 120 Ind. im Sachsenwald. Und schließlich sollen hier auch mal die unbemerkten weil nächtlich ziehenden Insektenfresser zu Worte kommen: Aus der Beringungsstation „Die Reit“ werden in den letzten Tagen verstärkt durchziehende **Teichrohrsänger**, **Dorngrasmücken** und **Gelbspötter** gemeldet.

An seltenen Durchzüglern wurden am 9.8. eine **Weißflügel-Seeschwalbe** und am 13.8., nach mehreren Jahren, mal wieder eine **Lachseeeschwalbe** aus der Wedeler Marsch/PI gemeldet - ungewöhnlich auch der Zeitpunkt, weil ältere Beobachtungen im Frühjahr oder Herbst lagen. Für den Hamburger Raum ebenfalls selten: 1 **Sanderling** am 11.8. im Fährmannssander Watt/PI. Am 26. und 27.8. suchte ein **Wendehals** in einem Garten in Sasel auf dem Rasen und zwischen den Gehwegplatten nach Ameisen; ein Artgenosse wurde übrigens in derselben Woche in der Reit gefangen und beringt. Am 19.8. entdeckte das Team Elbsande an der Elbe 8 **Bartmeisen** im Röhricht auf dem Auberg/PI.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
35 Höckerschwäne	24.08.2009	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
13 Kanadagänse	28.07.2009	Bönningstedt/PI, Golfplatz	Hinrichs, S.
63 Kanadagänse	17.08.2009	Himmelmoor/PI	Ulrich, G.
80 Kanadagänse	21.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Fleischer, M.
195 Kanadagänse	22.08.2009	Raum Appen-Etz/PI	Rinke, U.
3 Weißwangengänse	18.08.2009	Alsterdorf/HH, Alster	Callsen, H.-C.
42 Graugänse	28.07.2009	Bönningstedt/PI, Golfplatz, nach Jagdbeginn (1.8.) wieder an der Alster	Hinrichs, S.
1.570 Graugänse	17.08.2009	Bishorster Sand/PI, aus W kommend und einfallend	Ewers, H.
1.095 Graugänse	19.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Team Elbsande
1.525 Graugänse	19.08.2009	Kollmar - Dwarsloch/PI	Team Elbsande
780 Graugänse	19.08.2009	Neßsand - Mühlenberger Loch/HH	Team Elbsande
1.520 Graugänse	19.08.2009	Pinnaumündung/PI, Einflug innerhalb 15 Min. aus NO	Ewers, H.
820 Graugänse	25.08.2009	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
1 Streifengans	26.08.2009	Fährmannssand/PI	Duncker, H.
19 Nilgänse	29.07.2009	Kiesgruben Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
57 Nilgänse	03.08.2009	Hetlinger Schanzsand/PI	Fechtner, E.
34 Nilgänse	13.08.2009	Wedeler Marsch/PI	Gädicke, L.
14 Nilgänse	21.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Ulmer, O.
75 Nilgänse	24.08.2009	Haseldorfer Marsch/PI	Rinke, U.
42 Schnatterenten	05.08.2009	Blumensand/HH	Marbes, W.
36 Schnatterenten	05.08.2009	Mühlensand/HH	Marbes, W.
92 Schnatterenten	13.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
35 Schnatterenten	25.08.2009	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
150 Krickenten	19.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Team Elbsande
2.593 Krickenten	19.08.2009	Krückau - Dwarsloch/PI	Team Elbsande
720 Krickenten	19.08.2009	Neßsand - Mühlenberger Loch/HH	Team Elbsande
2.670 Krickenten	22.08.2009	Hahnöfer Sand - Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1.375 Stockenten	17.08.2009	Eschschallen/PI	Ewers, H.
18 Knäkten	19.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
120 Löffelenten	22.08.2009	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
14 Tafelenten	13.08.2009	Wedeler Marsch/PI	Gädicke, L.
20 Tafelenten	24.08.2009	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
11 Reiherenten	26.07.2009	Meilsdorfer Teich/OD, 2 ♀♀ mit 8/1 Pulli	Berg, J. W.
63 Reiherenten	01.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
4 Reiherenten	02.08.2009	Binnenhorster Teich/OD, ♀ mit Pulli	Berg, J. W.
2 Reiherenten	02.08.2009	Kiesgruben Bargfeld-Stegen/OD, ♀ mit Pullus	Berg, J. W.
2 Reiherenten	16.08.2009	Bramfelder See/HH, Pulli	Mulsow, R.
170 Reiherenten	24.08.2009	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1 Gänsesäger	19.08.2009	Krückaumündung/PI	Team Elbsande
1 Rebhuhn	16.08.2009	Reinbek - Ohe/OD, Gemüseacker	Fleischer, M.
5 Zwergtaucher	29.07.2009	Wedeler Marsch/PI, binnendeichs	Rinke, U.
4 Zwergtaucher	05.08.2009	Blumensand/HH	Marbes, W.
3 Zwergtaucher	05.08.2009	Mühlensand/HH, Altvogel mit Pulli	Marbes, W.
7 Zwergtaucher	21.08.2009	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
6 Zwergtaucher	25.08.2009	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2 Rothalstaucher	29.07.2009	Binnenhorster Teich/OD, davon 1 Pullus	Berg, J. W.
1 Silberreiher	05.08.2009	Gräberkate/OD	Berg, J. W.
3 Silberreiher	09.08.2009	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
2 Silberreiher	11.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
18 Silberreiher	23.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
4 Silberreiher	24.08.2009	Hetlinger Schanzsand/PI	Rinke, U.
2 Schwarzstörche	23.08.2009	Haseldorfer Marsch/PI, Zug nach SO	Team Haseldorf
2 Schwarzstörche	27.08.2009	Wedeler Marsch/PI	Krüger, H.
8 Weißstörche	01.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
18 Weißstörche	12.08.2009	Ochsenwerder/HH, Nahrung suchend	Baumung, S.
6 Weißstörche	13.08.2009	Hohenhorst/PI	Rinke, U.
4 Weißstörche	13.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Gädicke, L.
7 Weißstörche	14.08.2009	Neuengamme/HH, Zug nach SO	Mühlenfeld, C.
1 Fischadler	17.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hinrichs, S.
1 Fischadler	19.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
3 Wespenbussarde	01.08.2009	Duvenstedter Brook/HH, kreisend	Wesolowski, K.
1 Wespenbussard	06.08.2009	Wohldorfer Wald/HH, kreisend	Wesolowski, K.
1 Wespenbussard	16.08.2009	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
1 Wespenbussard	19.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
4 Wespenbussarde	20.08.2009	Haseldorfer Marsch/PI, Zug	Rinke, U.
1 Wespenbussard	21.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL, Zug nach S	Ulmer, O.
1 Wespenbussard	23.08.2009	Wellingsbüttel/HH, Zug nach SW	Lunk, S.
1 Wespenbussard	25.08.2009	Volksdorf/HH, Zug nach S	Geißler, H.-H.
1 Wespenbussard	28.08.2009	Außenalster/HH, Zug nach SW, Mauserlücken in linker Hand	Lunk, S.
1 Wiesenweihe	18.08.2009	Wakendorf II/SE, ♂	Fähnders, M.
1 Wiesenweihe	27.08.2009	Wedeler Marsch/PI, diesj.	Sommerfeld, M.
3 Rohrweihen	13.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI, Paar mit Juv.	Gädicke, L.
2 Rohrweihen	21.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL, Paar	Hektor, C.
1 Rohrweihe	24.08.2009	Öjendorfer See/HH, ♀	Wesolowski, K.
1 Rohrweihe	24.08.2009	Wulfsmühle/PI, ♀	Dilchert, R.
1 Habicht	31.07.2009	Hirschpark/HH, rufend	Holtz, I.
1 Sperber	14.08.2009	Sasel/HH, mit Mauserlücken	Mulsow, R.
1 Rotmilan	08.08.2009	Wittmoor/OD, Zug nach O	Weber, V.
1 Rotmilan	21.08.2009	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1 Rotmilan	21.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
2 Seeadler	30.07.2009	Mühlenberger Loch/HH	Fick, G.
1 Seeadler	02.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1 Seeadler	02.08.2009	Kiesgruben Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
1 Seeadler	09.08.2009	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
1 Seeadler	19.08.2009	Bishorster Sand/PI, ad. fängt Fisch	Team Elbsande
10 Mäusebussarde	21.08.2009	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
2 Baumfalken	31.07.2009	Himmelmoor/PI	Ulrich, G.
1 Baumfalke	02.08.2009	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
1 Baumfalke	05.08.2009	Beimoor/OD, Feldmark	Berg, J. W.
1 Baumfalke	08.08.2009	Wohldorfer Wald/HH, rufend	Wesolowski, K.
1 Baumfalke	16.08.2009	Wittmoor/OD, Scharbarg	Weber, V.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3 Baumfalken	17.08.2009	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1 Baumfalke	19.08.2009	Buttermoor/PI	Rinke, U.
1 Baumfalke	22.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Muthorst, B.
1 Baumfalke	24.08.2009	Volksdorf/HH	Berg, J. W.
1 Wanderfalke	01.08.2009	Neuhof/HH, am 12.7. verletzt aufgegriffenen Vogel freigelassen	Robitzky, U.
1 Wanderfalke	13.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Gädicke, L.
1 Wanderfalke	17.08.2009	Pagensand/PI	Meyer, D.
5 Turmfalken	01.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
4 Turmfalken	12.08.2009	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
31 Kraniche	02.08.2009	Sülfeld/SE, auf Stoppelfeld	Berg, J. W.
35 Kraniche	16.08.2009	Gräberkate/OD	Berg, J. W.
1 Kranich	16.08.2009	Neuengamme/HH, Zug nach SW	Mühlenfeld, C.
2 Kraniche	21.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Ulmer, O.
3 Kraniche	24.08.2009	Wulfsmühle/PI	Dilchert, R.
2 Wasserrallen	07.08.2009	Buttermoor/PI	Rinke, U.
1 Wasserralle	21.08.2009	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
1 Wasserralle	25.08.2009	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2 Kiebitzregenpfeifer	13.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Gädicke, L.
1 Kiebitzregenpfeifer	14.08.2009	Neßsand/HH	Mitschke, A.
150 Goldregenpfeifer	19.08.2009	Pinnaumündung/PI	Team Elbsande
11 Goldregenpfeifer	25.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1 Kiebitz	05.08.2009	Othmarschen/HH, Othmarschenpark, Letztbeobachtung	Andersen, L.
470 Kiebitze	17.08.2009	Eschschallen/PI	Meyer, D.
700 Kiebitze	19.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Team Elbsande
431 Kiebitze	19.08.2009	Krückau - Dwarsloch/PI	Team Elbsande
400 Kiebitze	19.08.2009	Neßsand - Mühlenberger Loch/HH	Team Elbsande
1.700 Kiebitze	23.08.2009	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
2 Flußregenpfeifer	25.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
1 Regenbrachvogel	30.07.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
11 Große Brachvögel	04.08.2009	Wedeler Marsch/PI, außendeichs	Rinke, U.
73 Große Brachvögel	21.08.2009	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
30 Große Brachvögel	22.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Muthorst, B.
1 Uferschnepfe	13.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Gädicke, L.
1 Pfuhlschnepfe	17.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Meister, P. (OAGNet)
70 Bekassinen	11.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Sommerfeld, M.
3 Bekassinen	22.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Muthorst, B.
21 Bekassinen	26.08.2009	Wedeler Marsch/PI	Duncker, H.
1 Flußuferläufer	28.07.2009	Eichenpark/HH, Alster	Hinrichs, S.
3 Flußuferläufer	01.08.2009	Halstenbek/PI	Bentzien, D.
5 Flußuferläufer	12.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Bober, S.
3 Flußuferläufer	17.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Meister, P. (OAGNet)
8 Flußuferläufer	21.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Ulmer, O.
1 Dunkler Wasserläufer	25.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
4 Rotschenkel	20.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1 Grünschenkel	05.08.2009	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
2 Grünschenkel	11.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
5 Grünschenkel	21.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Ulmer, O.
2 Waldwasserläufer	16.07.2009	Schnaakenmoor/HH	Team Haseldorf
4 Waldwasserläufer	09.08.2009	Gräberkate/OD	Berg, J. W.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4 Waldwasserläufer	13.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
2 Waldwasserläufer	22.08.2009	Krabatenmoor/PI	Rinke, U.
8 Bruchwasserläufer	05.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
11 Bruchwasserläufer	20.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
2 Kampfläufer	26.08.2009	Wedeler Marsch/PI	Duncker, H.
1 Sanderling	11.08.2009	Fährmannssander Watt/PI	Sommerfeld, M.
3 Zwergstrandläufer	23.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
15 Alpenstrandläufer	04.08.2009	Wedeler Marsch/PI, außendeichs	Rinke, U.
2 Alpenstrandläufer	25.08.2009	KESt Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
61 Zwergmöwen	05.08.2009	Schweinesand/HH	Fick, G.
593 Zwergmöwen	19.08.2009	Mühlenberger Loch/HH - Lühesand/STD	Team Elbsande
1.050 Zwergmöwen	19.08.2009	Wedeler Marsch/PI, Watt, Schlafplatz	Wegst, C.
1 Zwergmöwe	20.08.2009	Over/WL, elbabwärts fliegend	Muthorst, B.
1.875 Lachmöwen	17.08.2009	Eschschallen/PI, auf Acker	Meyer, D.
5.629 Lachmöwen	19.08.2009	Krückkau - Neßsand/HH	Team Elbsande
4.280 Lachmöwen	19.08.2009	rund um Neßsand/HH	Team Elbsande
7.100 Lachmöwen	22.08.2009	Hahnöfer Sand/STD - Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2.087 Sturmmöwen	17.08.2009	Eschschallen/PI, im Watt und auf Acker	Ewers, H.
12 Mantelmöwen	28.07.2009	Wedeler Marsch/PI, außendeichs	Rinke, U.
1 Heringsmöwe	05.08.2009	Alte Süderelbe/HH	Marbes, W.
1 Lachseeschwalbe *)	13.08.2009	Fährmannssander Watt/PI, ad.	Gädicke, L.
1 Weißflügel- Seeschwalbe *)	09.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Bober, S.
13 Trauerseeschwalben	05.08.2009	Schweinesand/HH, rastend	Fick, G.
4 Trauerseeschwalben	13.08.2009	Fährmannssander Watt/PI, 3 auf der Elbe	Gädicke, L.
7 Trauerseeschwalben	13.08.2009	Wedeler Marsch/PI, Elbe	Gädicke, L.
35 Trauerseeschwalben	19.08.2009	Mühlenberger Loch/HH - Lühesand/STD	Team Elbsande
21 Flußseeschwalben	05.08.2009	Schweinesand/HH, rastend	Fick, G.
71 Flußseeschwalben	19.08.2009	Mühlenberger Loch/HH - Lühesand/STD	Team Elbsande
9 Hohltauben	26.07.2009	Sachsenwald/RZ, brütend	Fleischer, M.
6 Hohltauben	12.08.2009	Sandbargsmoor/PI	Rinke, U.
5 Hohltauben	17.08.2009	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
2 Uhus	22.08.2009	Sandbargsmoor/PI	Rinke, U.
1 Waldkauz	14.08.2009	Bergstedt/HH, Juv. rufend	Decker, P.
1 Waldkauz	22.08.2009	Wedel/PI, Gnäterkuhlenweg	Helbing, U. Erdbeer, L.
20 Mauersegler	15.08.2009	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2 Mauersegler	16.08.2009	Neuengamme/HH Pulli, im Nistkasten	Mühlenfeld, C.
3 Mauersegler	24.08.2009	Rahlstedt/HH, Zug	Baumung, S.
25 Mauersegler	25.08.2009	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1 Eisvogel	28.07.2009	Eichenpark/HH, Alster	Hinrichs, S.
6 Eisvögel	25.08.2009	Hörsten/WL, Paar mit Juv.	Muthorst, B.
1 Wendehals	26.08.2009	Sasel/HH, Nahrungssuche (Ameisen) auf Rasen und Gehweg	Ohm, M.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1 Schwarzspecht	19.08.2009	Fischbeker Heide/HH	Callsen, H.-C.
1 Kleinspecht	13.08.2009	Wedeler Marsch/PI	Gädicke, L.
1 Kleinspecht	16.08.2009	Wittmoor/OD, rufend	Weber, V.
4 Neuntöter	31.07.2009	Tävmoor/PI, Familie	Netz, B.-U.
4 Neuntöter	01.08.2009	Wedeler Marsch/PI, Familie	Sommerfeld, M.
1 Neuntöter	15.08.2009	Uetersen/PI, Flughafen, erfolgreiche Brut	Dilchert, R.
1 Neuntöter	16.08.2009	nördlich Borsteler Wohld/PI, Pulli im Nest	Dilchert, R.
41 Kolkraben	23.08.2009	Brunsbek/OD, kreisend	Baumung, S.
1 Haubenmeise	23.08.2009	Wellingsbüttel/HH	Lunk, S.
600 Rauchschwalben	25.08.2009	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
400 Mehlschwalben	10.08.2009	Moorwerder/HH	Forstmann, U.
150 Mehlschwalben	17.08.2009	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
6 Bartmeisen	19.08.2009	Auberg/PI	Team Elbsande
1 Fitis	11.08.2009	Duvenstedter Brook/HH, Gesang	Wesolowski, K.
1 Fitis	24.08.2009	Osdorf/HH, Gesang	Wesolowski, K.
1 Dorngrasmücke	16.08.2009	Wittmoor/OD, Scharbarg	Weber, V.
1.100 Stare	30.07.2009	Hetlingen/PI, Abflug über die Elbe nach W	Bentzien, D.
3.600 Stare	17.08.2009	Eschschallen/PI, auf Acker	Ewers, H.
1.500 Stare	21.08.2009	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
13 Singdrosseln	19.08.2009	Krabatenmoor/PI	Rinke, U.
1 Grauschnäpper	31.07.2009	Ellerbek/PI, füttert Juv.	Bentzien, D.
1 Braunkehlchen	16.08.2009	Wittmoor/OD, Scharbarg	Weber, V.
1 Schwarzkehlchen	01.08.2009	Hetlingen/PI	Team Haseldorf
2 Schwarzkehlchen	11.08.2009	Wittmoor/OD	Weber, V.
1 Schwarzkehlchen	11.08.2009	Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
1 Schwarzkehlchen	16.08.2009	nördlich Borsteler Wohld/PI, mit Juv.	Dilchert, R.
2 Gartenrotschwänze	31.07.2009	Ellerbek/PI	Bentzien, D.
1 Steinschmätzer	11.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1 Steinschmätzer	15.08.2009	Krabatenmoor/PI	Rinke, U.
80 Feldsperlinge	26.07.2009	Winzeldorf/PI	Bentzien, D.
75 Feldsperlinge	11.08.2009	Duvenstedter Brook/HH, Trupp	Wesolowski, K.
2 Baumpieper	08.08.2009	Wittmoor/OD	Weber, V.
6 Baumpieper	20.08.2009	KESt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
3 Gebirgsstelzen	11.08.2009	Wohldorf/HH, Bille, ad. und 2 Juv.	Fleischer, M.
1 Gebirgsstelze	16.08.2009	Gräberkate/OD	Berg, J. W.
1 Gebirgsstelze	24.08.2009	Wulfsmühle/PI	Dilchert, R.
21 Wiesenschafstelzen	01.08.2009	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
18 Bachstelzen	31.07.2009	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
68 Bachstelzen	01.08.2009	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
120 Fichtenkreuzschnäbel	26.07.2009	Sachsenwald/RZ, Trupps	Fleischer, M.
50 Fichtenkreuzschnäbel	12.08.2009	Sandbargsmoor/PI	Rinke, U.
43 Grünfinken	15.08.2009	Krabatenmoor/PI	Rinke, U.
30 Bluthänflinge	17.08.2009	Krückeaumündung/PI	Meyer, D.
30 Birkenzeisige	26.07.2009	Sandbargsmoor/PI	Rinke, U.

*) Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden.

Hundert Jahre Vogelberingung in Großbritannien

Bereits in der Januar-Februar-Ausgabe ging *BTO-News* auf das Jubiläum ein und berichtete u. a. über die sich wandelnden Ziele und Methoden der wissenschaftlichen Vogelberingung (vgl. Beilage zum Rundschreiben 3/2009). In der vorliegenden Ausgabe wird das Thema in mehreren Beiträgen unter unterschiedlichen Aspekten nochmals aufgegriffen (Seiten 8 - 15). Erinnert wird dabei an den dänischen Lehrer Hans Mortensen, der im Jahr 1899 erstmals Vögel (*Stare*) mit nummerierten Metallringen versah und im Fall von Wiederfunden um Rückmeldung bat. In Großbritannien begann die Vogelberingung 1909 (in Deutschland 1903) mit jungen Kiebitzen, von denen schon im ersten Jahr Rückmeldungen kamen. Im Gegensatz zu den Anfangsjahren, in denen fast nur Nestlinge oder nicht-flügge Junge beringt wurden, ist der Jungvogelanteil heute auf rund 20 % gesunken.

Hingewiesen wird erneut auf die veränderte Zielrichtung der Beringung. Während es in den ersten Jahrzehnten vor allem um die Geheimnisse des Vogelzuges ging (über den mutmaßlichen Verbleib der Sommervögel im Winter herrschten in früheren Zeiten oft abenteuerliche Vorstellungen!), stehen heute u. a. Fragen der Populationsdynamik wie Überlebens- und Nachwuchsraten im Vordergrund, wobei Wiederfänge beringter Vögel eine entscheidende Rolle spielen. Als Beispiel wird der *Fitis* erwähnt, dessen Bestand in Großbritannien insgesamt in den letzten 25 Jahren um mehr als 50 % abgenommen hat. Beringungsergebnisse haben jedoch gezeigt, dass der Bestand der Art im Norden des Gebiets nahezu unverändert geblieben ist, während der Rückgang sich auf den südlichen Teil beschränkt und durch eine gesunkene Überlebensrate der Altvögel bedingt ist. Weitere Untersuchungen sollen die Ursachen klären.

Erkenntnisse zu den Faktoren, die bei Bestandsrückgängen eine Rolle spielen, hat die Beringungstätigkeit des BTO auch bei anderen Arten erbracht, etwa beim *Star*, dessen Abnahme mit einer verminderten winterlichen Überlebensrate der Jungvögel im Zusammenhang steht, oder beim *Schilfrohrsänger*, bei dem die Überlebensrate der Altvögel im afrikanischen Winterquartier von den dortigen Niederschlägen abhängt.

Auch bei der Verhaltensforschung leistet die Vogelberingung wertvolle Dienste, etwa bezüglich des Aktionsradius und der Ausbreitung von Jung- und Altvögeln, der Standortwahl von Jungvögeln für ihren ersten Brutplatz, der Ortstreue und der unterschiedlichen Dauer der Paarbindung bei einzelnen Vogelarten oder des Zugverhaltens und dessen Veränderungen. Als klassisches Beispiel für letzteres gilt die *Mönchsgrasmücke*, die seit den 1980er Jahren zunehmend in Großbritannien überwintert. Ringfunde haben gezeigt, dass es sich hierbei keineswegs um britische Vögel handelt, die den Winter in ihrem Brutgebiet verbringen, sondern um osteuropäische Gäste, die neuerdings nach Westen statt nach Süden ziehen. Diese Strategie hat sich als sehr erfolgreich erwiesen und wird von immer mehr Vögeln dieser Population angenommen.

Doch gibt es auch beim eigentlichen Vogelzug weiterhin ungeklärte Fragen. So kennt man selbst nach hundert Jahren Vogelberingung immer noch nicht die genauen Überwinterungsplätze britischer *Mehlschwalben* im tropischen Afrika. Von Zigtausenden BTO-beringter Vögel gibt es weniger als hundert Rückmeldungen aus dem Ausland, davon nur zwei aus Afrika südlich der Sahara (aus Senegal und Nigeria). Bei der *Rauchschwalbe* sind es bisher immerhin 1.250 Rückmeldungen, davon die erste bereits 1912 aus Natal, Südafrika. Auch von manchen anderen Arten wie *Grau-* und *Trauerschnäpper* sind die afrikanischen Winterquartiere nach wie vor unbekannt.

In aktuellem Zusammenhang wird auch an die Rolle der Vogelberingung bei der Erkennung und Überwachung von Zugwegen und Wanderbewegungen, besonders von Entenvögeln im Hinblick auf eine mögliche Verbreitung der Vogelgrippe, erinnert. Um das potentielle Risiko einer solchen Verschleppung durch Zugvögel abzuschätzen, arbeitete der BTO mit anderen europäischen Beringungsprojekten zwecks Erstellung einer speziellen Vogelzugkartierung zusammen, welche zeigt, wo und wann die in Frage kommenden Arten ziehen, sodass bei Ausbruch der Vogelgrippe in einem bestimmten Gebiet die Wahrscheinlichkeit einer Verbreitung der Seuche durch eine bestimmte Vogelart vorhergesagt werden kann.

Die Beringung ist heute ein selbstverständlicher Bestandteil des Monitoring von Vogelpopulationen und wird noch für viele Jahre wesentlich zu unserem Wissen über diese Populationen und damit auch zu deren Schutz beitragen.

Warum Ringfunde melden? (Mark Grantham)

Unter diesem Titel befasst sich ein weiterer Artikel zum Thema Vogelberingung mit Problemen der Rückmeldungen von Ringfunden. Solche Rückmeldungen machten immer schon nur einen vergleichsweise winzigen Bruchteil der insgesamt angebrachten Ringe aus. In Großbritannien wurden in hundert Jahren rund 36 Millionen Vögel beringt, von denen aber nur knapp 700.000 (< 2 %) Rückmeldungen kamen, sei es als Totfund oder von lebenden Individuen. Andererseits ist es ja nun aber der einzige Zweck einer jeden Vogelberingung, irgendwann eine Rückmeldung des verwendeten Ringes mit entsprechenden Angaben zu bekommen, und das in möglichst großer Zahl, denn nur so lassen sich daraus verlässliche und statistisch signifikante Ergebnisse erzielen.

Leider wird nicht jeder Ringfund auch tatsächlich an die zuständige Stelle (in Großbritannien ist dies der BTO) gemeldet, und die (artspezifische) Rate der Rückmeldungen ist seit langem bei vielen Vogelarten rückläufig (pro Jahrzehnt um 20 - 25 %). So ist sie z. B. bei der *Amsel* in den letzten 50 Jahren von 4 % auf knapp über 1 % abgesunken, d. h. von 100 beringten *Amseln* ist im Schnitt nur noch eine Rückmeldung zu erwarten. Für Modellrechnungen zur Ermittlung der sich verändernden Überlebensraten stehen also immer weniger Daten zur Verfügung, und diesem Manko muss mit immer komplexeren Analysen begegnet werden. Folglich werden auch die errechneten Überlebensraten immer weniger präzise und die daraus abgeleiteten Empfehlungen für den Vogelschutz weniger wirkungsvoll.

Als Ursachen für die zunehmend sinkenden Ringrückmeldungen vermutet man beim BTO, dass zum einen heute weniger Leute in der freien Natur bzw. auf dem Lande umherstreifen und sich somit die Chancen von Totfunden vermindert haben. Wahrscheinlicher sei aber, dass, weil der heutige Mensch immer weniger zum Briefeschreiben neigt, tatsächliche Ringfunde im Gegensatz zu früheren Zeiten immer weniger gemeldet werden. Versuche in den USA haben gezeigt, dass erst eine Belohnung von 100 \$ pro Ringmeldung eine hundertprozentige Rückmeldungsgarantie erbrachte. Beim BTO glaubt man, sich diesen Weg nicht leisten zu können. Statt dessen sieht man eine Lösung darin, die Ringe künftig mit einer zusätzlichen Internet-Anschrift (www.ring.ac) auszustatten. Ein entsprechender Versuch mit zwei Ringgrößen zeigte, dass z. B. bei der *Schleiereule* die Rückmelderate von Ringen mit zusätzlicher Internet-Angabe um 26 % höher war als bei Ringen, die nur eine Postanschrift trugen. Die genannte Internet-Meldeseite wird daher, auch im Namen des europäischen Beringungswerkes EURING, weiterentwickelt und erlaubt bereits Ringmeldungen in 13 europäischen Sprachen.

Die moderne Vogelberingung hat heute einen höheren wissenschaftlichen Stellenwert als je zuvor, inzwischen geht es ja um wesentlich mehr als um die Frage, wo unsere Schwalben den Winter verbringen. In einer Zeit zunehmender Umweltveränderungen mit Klimawandel und Lebensraumverlusten gewinnen Beringungsdaten enorm an Bedeutung für wichtige Monitoring-Projekte wie etwa die Ermittlung von Überlebensraten oder Bestandstrends in Vogelpopulationen.

Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

Die vielfältigen Aufgaben des Arbeitskreises werden erst dann erfüllt und sinnvoll umgesetzt, wenn auch regelmäßig über die Auswertungen berichtet werden kann. Viele organisatorische Arbeiten und zusammenfassende Datenanalysen sind inzwischen nicht mehr ehrenamtlich zu schultern. Es war daher dringend erforderlich, für das Einwerben von Spenden, Legaten und vor allem auch für die Berücksichtigung bei Testamenten einen Verein als Ansprechpartner zu schaffen. Schon um auch den Spendern mit einer Spendenbescheinigung eine Senkung der Einkommenssteuerschuld zu ermöglichen.

Am 15. Januar 1990 wurde daher auf unsere Anregung hin und von uns der „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V.“ gegründet. Zweck des Fördervereins ist die Förderung des Tierartenschutzes, insbesondere die Erhaltung von Lebensräumen bedrohter Arten. Zu den Zielen gehören
ferner:

- die Organisation von Erfassungsprogrammen zur Unterstützung des Naturschutzes sowie deren Auswertung und Veröffentlichung
- die Durchführung von naturkundlichen Führungen
- die Einrichtung und Unterhaltung von geeigneten Schutzstationen zur Aufklärung der Öffentlichkeit
- die Mitarbeit bei der Erforschung der Ökologie der Tierarten als Schutz- und Hilfsmaßnahmen für gefährdete Arten

Der Förderverein ist Herausgeber der „Hamburger avifaunistischen Beiträge“ (hab). Gefördert wurden in den letzten Jahren neben der Ausstattung mit PCs u. a. die Brutvogel-Kartierungen in der Wedeler Marsch, der „Brutvogel-Atlas Hamburg“, die Projekte Haussperling, Elster und Rabenkrähe, Berghänfling, der Atlas deutscher Brutvogelarten (ADEBAR), die Erfassung der Brutpaare und die Beringung der Möwen auf der Hohen Schaar, die Auswertung der Pentadenzählungen in der Wedeler und Haseldorfer Marsch und die Auswertung der Wiederfund-Meldungen von Lachmöwen aus dem Hamburger Raum. Weitere Vorhaben warten noch auf eine Auswertung.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige wissenschaftliche Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung. Er darf keine Person durch Vergütung von Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, begünstigen. Alles erfolgt auf der Basis der ehrenamtlichen Mitarbeit.

Mitglieder des Fördervereins erhalten bevorzugt die monatlichen Mitteilungen des Arbeitskreises und Sonderkonditionen beim Bezug der „Hamburger avifaunistischen Beiträge“ (hab).

Bitte werden Sie Mitglied in unserem Förderverein. Unterstützen Sie die Fördermaßnahmen mit Spenden. Der Verein ist berechtigt, auf Grund seiner Anerkennung durch das Finanzamt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Bei besonderen Fragen, wie z. B. Berücksichtigung in Testamenten, sprechen Sie uns bitte an (Jürgen Dien, 040 531 28 32).

Für den Vorstand

Beitrittserklärung umseitig

Jürgen Dien

Beitrittserklärung

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

- Fördermitglied (50 €) Ich werde Mitglied auf Lebenszeit
(20facher Jahresbeitrag)
- Mitglied (25 €)
- Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Postbankkonto Hamburg Nr. 14 11 44 209 (BLZ 200 100 20)

Außerdem spende ich jährlich einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Postbankkonto überweise.

Name, Vorname : Geburtstag:

Straße: Beruf:

PLZ, Ort:

Diese Beitrittserklärung können Sie senden an:

Hans-Hermann Geißler
Lottbeker Feld 14
22359 Hamburg

(Unterschrift)

(Datum)

Bestellschein

an Jürgen Dien, Scharnskamp 10 a, 22415 Hamburg oder
hab.versand@Ornithologie-Hamburg.de

- Ich bestelle Ex. Hamburger avifaun. Beiträge, **Band 36 - Preis je Band: 15 €.**
- Ich bitte darum, mich bis auf Widerruf als **Abonnent** zu notieren.
- Ich bestelle **ältere Bände** der Hamburger avifaun. Beiträge
Band-Nummer(n) oder Pakete:

hab Verkaufsaktion

Wir bieten Ihnen nachstehend die Gelegenheit, die noch vorhandenen hab-Bände zu Sonderpreisen zu erwerben (Zwischenverkauf vorbehalten).

Weitere Einzelheiten wie z. B. die Inhaltsverzeichnisse oder Details über den Arbeitskreis finden Sie auf unserer Internetseite www.Ornithologie-Hamburg.de.

- Ich bestelle **Paket 1 / 09 - für nur 30 €:**
15 hab-Ausgaben: Bände 14 - 16, 18 - 29 (ohne Band 17, so lange der Vorrat je Band reicht) z. T. gebraucht
- Ich bestelle **Paket 2 / 09 - für nur 50 €**
9 hab-Ausgaben: Bände 4, 5 - 13 (ohne Band 5, so lange der Vorrat je Band reicht) z. T. gebraucht
- Ich bestelle **Paket 3 / 09 für nur 60 €**
Die Bände 31 bis **36** incl. Brutvogelatlas sowie den englischsprachigen Sonderband zum IOC 2006 in Hamburg
- Ich bestelle **Paket 4 / 09 für nur 15 €**
Die Bände 1 - 3 der Avifauna von Hamburg, Band 1 und 2 erschienen 1984, Band 3 1996.
Bei Einzelbezug kostet jeder Band € 7,50.

Zwischenverkauf vorbehalten. Alle Preise verstehen sich zuzüglich Porto und Verpackung. Zahlung nach Erhalt der Rechnung. In Sonderfällen können wir auch noch die hab-Bände 1 - 3, 5, 17 und 30 oder einen kompletten Satz anbieten - bitte sprechen Sie uns an. Bestellungen richten Sie bitte an die oben aufgeführte Anschrift.

NAME UND ANSCHRIFT (BITTE DEUTLICH SCHREIBEN):

Name: _____ Vorname: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Straße: _____ Tel.-Nr.: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bezugsadresse „Hamburger avifaunistische Beiträge“

JÜRGEN DIEN, Scharnskamp 10 a, 22415 Hamburg

E-Mail: hab.versand@Ornithologie-Hamburg.de

Inhaltsangaben der Bände ab Band 14 (STAND: Juni 2009)

Ältere bzw. vergriffene Bände auf Rückfrage, eventuell antiquarisch.

- BAND 14 (1976):** „Rote Liste“ der Vögel Hamburgs, Sommervogelbestand Öjendorfer Park, Brutvorkommen Hausrotschwanz, Vogelwelt einer großstädtischen Brachfläche, Ergebnisse einer internationalen Schwimmvogelzählung, Zugbewegungen der Kohlmeise, Haubenmeise in Hamburg, Daten zur Fortpflanzungsbiologie der Amsel. *Kurzmitteilungen:* Krähenschlafplätze, Brachpieper, Überwinterung der Ringeltaube, Nahrungssuche der Rauchschwalbe, Mischbruten bei Höhlenbewohnern.
- BAND 15 (1977):** Limikolen auf dem Asseler Sand, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1975, Nahrung Sperber, Beringungsbericht 1975, Ringfundbericht, Neuwerk 1975, Zugverhalten der Amsel, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1976, Kranichzug bei Hamburg, Beringung Sumpf- und Weidenmeise, Karmingimpel in SH und HH, Arbeitsweise und Struktur des AKVSW. *Kurzmitteilungen:* Brut Brandgans und Sommerdaten Bergente, Ortsmonogamie und Viertbruten bei Amsel, Massenaufreten Bergfink 1976/77, biometrische Daten Sumpf- und Weidenmeise, Ornithologische Literatur Hamburg 1975.
- BAND 16 (1979):** Sommervogel Billeetal und Kiesgruben östlich Hamburg, Trauerbachstelze Nordwestdeutschland, Populationsökologie Ringeltaube, Rotdrossel Hamburger Raum, Durchzügler Ringdrossel, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1977, Neuwerk 1976, Graugans im Hamburger Berichtsgebiet, Überwinterung Flussuferläufer, Beringungsbericht 1976. *Kurzmitteilungen:* Brut Eisvogel, Flußregenpfeifer-Bruten auf Kulturlflächen, Ringschnabelente, Nahrung Rotkehlchen, Überwinterung Weißstorch, Nahrung Wacholderdrossel, Ornithologische Literatur Hamburg 1976.
- BAND 17 (1980):** Untersuchungen zur Rolle der Vögel als Bioindikatoren am Beispiel ausgewählter Vogelmenschen im Raum Hamburg.
- BAND 18 (1981)** Kuckucks-Wirt Sumpfrohrsänger, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1978 - 1980, Bruten Alte Süderelbe 1979, Sommervogel Neuland-Fünfhausen 1979 - 1981, Waldohreule Winter 1978/1979, Lebensweise Mäusebussardpopulation, Sommervogel Teilfläche Sachsenwald, Ringfundbericht, Sommervogelbestand Wedeler Marsch 1977 - 1979. *Kurzmitteilungen:* Übersommerung Ohrentaucher, Schutz Habicht, Winterbrut Ringeltaube, Gebäudebrut Türkentaube, abnormes Blaumeisengelege, Brut Trauerbachstelze, Geschlecht und Alter überwinternder Buchfinken, Ornithologische Literatur Hamburg 1977.
- BAND 19 (1983):** Sommervogelbestand 1980 Wedeler Marsch, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1981, Ringfundbericht, Neuwerk 1981 und 1982, Sommervogelbestand Ammersbekniederung und Wohldorfer Wald 1982. *Kurzmitteilungen:* Bachstelzen-, Rauchschwalben-Schlafplätze, Brut Schwarzkopfmöwe, Kleinralle auf Lühesand, Kohlmeise füttert Blaumeisenbrut, Ornithologische Literatur Hamburg 1978 und 1979.
- BAND 20 (1985):** Vögel in Wäldern und im Sachsenwald, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1982 - 1983, Waldohreulen-Gewölle, Biologie Elster, Elsterkartierung 1984, Brutvogelbestand Uferschnepfe schleswig-holsteinische Elbmarsch, Botulismus 1984 Wedeler Marsch, Zug-/Winterrast von Wasservögeln Wedeler Marsch 1980 - 1984, Rasterkartierung Hamburg 1982 und 1983. *Kurzmitteilungen:* Jagdmethode Habicht, Beringte Lachmöwen, Winterbeobachtungen Waldschnepfe.
- BAND 21 (1988):** Vogelwelt Achtermoor, Botulismus Wedeler Marsch, Brutversuch Heringsmöwe Lühesand, Sommervogel 1984 und 1985 Sachsenwald, Ornithologie Hamburger Berichtsgebiet 1984 und 1985, Ringfundbericht, Flachdach-Brut Austernfischer, Winter-Wasservogel Eilbeker Mühlenteich. *Kurzmitteilungen:* Brut Trauerbachstelze, Waldschnepfe Winter, Rohammer-Schlafplatz, Zaunkönig füttert Kohlmeise, Brutplatz Bachstelze, Habicht erbeutet Brandgans, ungewöhnlicher Nistplatz Elster, Nachrufe (E. Lauer, H. Nehlsen).
- BAND 22 (1990):** Vorkommen Kolkkrabe, Bestand Rebhuhn 1955 - 1984, Wiesenvogel und Landwirtschaft, Vogelwelt Wedeler Marsch 1984 - 1986, Ringfundbericht, Siedlungsdichte Star, Struktur AKVSW. *Kurzmitteilungen:* Bodenbrut Graureiher, Drittbrut Bachstelze, Schlafplatz Gänseäger, Rast Zwergschnepfe, Bestand Wacholderdrossel 1980 - 1987 Wedeler Marsch.
- BAND 23 (1991):** Heimzug von Kleinvögeln in Hamburg (MRI-Programm).
- BAND 24 (1993):** Stadttaube in Hamburg, Ökologische Katastrophe: Siedlungsdichte Wedeler Marsch 1987 - 1989, Wiesenvogel Untere Seeveniederung 1978 - 1990, Parkvogel Kanadagans, Vogelwelt Ilmenau-Luhe-Niederung, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1986 (Rückblick Beobachteraktivität ab 1945). *Kurzmitteilung:* Hausrotschwanz in Halstenbek/PI, Rezensionen.
- BAND 25 (1993):** Multivariate Analyse der Brutvögel Hamburgs, Nutzung von Abfall und "Beifang" der Fischerei in der südöstlichen Nordsee durch Vögel.
- BAND 26 (1994):** Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1987-1990, Bedeutung Mühlenberger Loch als Rast und Nahrungsgebiet für Wasser- und Watvögel, Rezensionen.
- BAND 27 (1995):** Vögel Neuwerks 1981 - 1993, Rezensionen.
- BAND 28 (1996):** Nahrung Elster, Bruterfolg Rabenkrähe, Brutbestand Sperber, Berghänfling-City-Schlafplatz, Raben-Nebelkrähen, Wasseramsel-Schlafplatz, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1991 - 1993, Brutbestand Graugans, Dachbruten Austernfischer, ungewöhnliche Graureiher-Nester, Nachruf L. Baum, Rezensionen.
- BAND 29 (1997):** Ernährungsökologie Sturmmöwe, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1994 - 1995, Greifvogelbestand Kreis Pinneberg/SH 1985 - 1997, Brut Wachtelkönig Boberger Niederung, Entwicklung Mühlenberger Loch, Spätbrut Haussperling, Dachbrut Rabenkrähe, Rezensionen.
- BAND 30 (1999):** Haseldorfer Marsch 1979 - 1998, Winsener Marsch 1993 - 1997, Haussperlinge im Hamburger Stadtgebiet, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1996 - 1997, Berghänfling-City-Schlafplatz 1994/95 - 1998/99, Gewölle-Analyse Waldohreule, Nachrufe (H. Börner, D. Kurth, A. Sannow), Rezensionen.
- BAND 31 (2001):** **BRUTVOGEL-ATLAS HAMBURG** (Alexander Mitschke & Sven Baumung).
- BAND 32 (2003):** Geschichte der Codierung in Hamburg, Phänologiedigramme, Zaunkönig Schlafplatz, Entwicklung der Brutpopulationen von Graugans, Wintervorkommen der Mönchsgrasmücke, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1998, Nachruf B. Schuster, Rezensionen.
- BAND 33: (2005):** Gänsehhybriden, Brutnachweis Raufußkauz, Siedlungsdichte 1952 - 2004 Übersicht, Hybride Schellente x Kappensäger, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 1999 - 2000, Mantelmöwe - neuer Brutvogel in Hamburg, Farbig beringte Graugänse in Hamburg-Öjendorf, Nachrufe (H. Drechsel, K. Hartmann, T. Ostrowski), Rezensionen.
- BAND 34: (2007):** Anfänge des AKVSW, Synchronfassung Waldschnepfe, Herbstzug Rotmilan 1962 - 2005, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 2001 - 2005, Partnerschaft Stockente und Graugans, Rote Liste der Brutvögel Hamburgs, Nachrufe (B. Richter, B. Mlody), Rezensionen.
- BAND 35: (2008):** Rastvögel der Haseldorfer und Wedeler Marsch 1997 - 2004, Brutvögel Wedeler Marsch 1992 - 2007, Zugzeitverschiebung Graugans, Vogelkundliches Monitoring Unterelbe 2000 - 2006 („Elbsande“ - Fahrten), Herkunft und Zugverhalten von Lachmöwen im Hamburger Raum, Schlafplatz und Zugverhalten Zwergmöwen Wedeler Marsch, Nachruf W. Lemke, Rezensionen.
- BAND 36: (2009):** Funktionsplan des AKVSW, Ornithologischer Jahresbericht Hamburger Berichtsgebiet 2006, Vom Kommen und Gehen der Haubenlerche, Rauchschwalbe im Berichtsgebiet, Sperlingskauz als neuer Brutvogel im Berichtsgebiet, Uhu in Hamburg, Analyse Uhnahrung aus dem Bereich Klövensteen bis Holmer Sandberge/PI, Auswertung 25 Jahre Stadtkorridor kartierung 1982/83 bis 2007/08, Brutvögel des Ohemoors und der Rugenwedelsau 2006, Nachrufe (D. Gruner, V. Hahn, H. Krisch, W. Steppan), Rezensionen.

Alle Preise plus Porto/Verpackung. Zahlung nach Erhalt gegen Rechnung.